

Pressemitteilung: 13 272-038/24

Weniger Babys und weniger Verstorbene 2023

Geburtenbilanz weiterhin negativ: 11 448 weniger Geborene als Sterbefälle

Wien, 2024-02-20 – 77 296 Kinder wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria im Jahr 2023 in Österreich geboren, um 6,5 % weniger als 2022. Im gleichen Zeitraum verstarben 88 744 Personen, um 4,9 % weniger als im Vorjahr. Damit fiel die vorläufige Geburtenbilanz 2023 mit –11 448 erneut negativ aus (2022: –10 705).

„2023 wurden in Österreich 6,5 % weniger Kinder als im Jahr davor geboren, sogar 10,2 % weniger im Vergleich zum Durchschnitt der Vor-Pandemie-Jahre 2015 bis 2019. 77 296 Neugeborenen standen 88 744 Verstorbene gegenüber, das heißt, 2023 sind 11 448 weniger Menschen geboren als gestorben. Damit hat Österreich zum vierten Mal in Folge ein Geburtendefizit“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die vorläufige Zahl der **Sterbefälle** 2023 lag bei 88 744 und somit um 7,1 % über dem Fünfjahresdurchschnitt vor Beginn der COVID-19-Pandemie (2015 bis 2019). Berücksichtigt man die gestiegene Bevölkerungszahl und Veränderungen in der Altersstruktur, so wären im Jahr 2023 aber auch ohne die Pandemie etwas mehr Sterbefälle als in den Jahren 2015 bis 2019 zu erwarten gewesen. Im Rahmen der Hauptvariante der von Statistik Austria im Herbst 2019 – also vor Beginn der Pandemie – erstellten Bevölkerungsprognose wurden für das Jahr 2023 insgesamt 85 720 Sterbefälle prognostiziert. Dieser Wert wurde nun um 3,5 % übertroffen. Die endgültige Zahl der Todesfälle des Jahres 2023 wird etwas höher ausfallen, da einzelne Nachmeldungen sowie ein Teil der Sterbefälle der österreichischen Bevölkerung im Ausland in den vorliegenden vorläufigen Daten noch nicht enthalten sind. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass noch etwa mit 1 000 bis 1 500 zusätzlichen Sterbefällen zu rechnen ist. Die endgültige Zahl der Sterbefälle des Jahres 2023 wird daher geschätzt bei rund 90 000 liegen.

Regional fiel der Rückgang der Sterbefälle 2023 im Vergleich zum Vorjahr in Vorarlberg am höchsten aus (–10,3 %) und in Niederösterreich am niedrigsten (–2,5 %).

Die Zahl der 2023 **Geborenen** lag laut vorläufigen Daten mit 77 296 um 10,2 % unter dem Fünfjahresdurchschnitt vor Beginn der COVID-19-Pandemie (2015–2019). In der Hauptvariante der von Statistik Austria vor Beginn der Pandemie erstellten Bevölkerungsprognose wurde ein Wert von insgesamt 85 990 Geburten für das Jahr 2023 prognostiziert, auch diese Zahl wurde um 10,1 % unterschritten. Bei den Geburten ist mit deutlich weniger Nachmeldungen als bei den Sterbefällen zu rechnen. Die endgültige Zahl wird voraussichtlich um etwa 300 bis 500 Geborene höher ausfallen.

Im Vergleich zu 2022 gab es in allen Bundesländern einen deutlichen Geburtenrückgang. Dieser fiel in Tirol mit –9,2 % am stärksten aus, gefolgt von Oberösterreich und dem Burgenland mit je –7,8 %. Am wenigsten stark ging die Zahl der Neugeborenen in der Steiermark und in Vorarlberg zurück (je –3,3 %).

Die vorläufige **Bilanz aus Lebendgeborenen und Gestorbenen** war 2023 in drei Bundesländern positiv, am ausgeprägtesten in Wien (+1 226). In sechs Bundesländern gab es 2023 dagegen weniger Neugeborene als Gestorbene, insbesondere in Niederösterreich (–5 518), der Steiermark (–3 138) und in Kärnten (–2 242).

Detaillierte Ergebnisse sowie weitere Informationen zu [Geburten](#) und zu [Sterbefällen](#) finden Sie auf unserer Website.

Vorläufige Ergebnisse der natürlichen Bevölkerungsbewegung nach Bundesländern 2023

Wohnbundesland	Lebendgeborene		Gestorbene		Gebur- ten- bilanz	Rohe Gebur- tenrate in ‰	Rohe Sterbe- rate in ‰	im 1. Lebens- jahr Ge- stor- bene	Säuglings- sterbe- rate ²
	insge- samt ¹	Verände- rung 2022– 2023 in %	insge- samt ¹	Verände- rung 2022– 2023 in %					
Österreich	77 296	-6,5	88 744	-4,9	-11 448	8,5	9,7	233	3,0
Burgenland	1 975	-7,8	3 442	-6,3	-1 467	6,5	11,4	6	3,0
Kärnten	4 201	-5,9	6 443	-4,9	-2 242	7,4	11,3	6	1,4
Niederösterreich	13 484	-7,0	19 002	-2,5	-5 518	7,8	11,0	32	2,4
Oberösterreich	13 637	-7,8	14 675	-3,7	-1 038	8,9	9,6	37	2,7
Salzburg	5 085	-6,7	5 105	-4,3	-20	8,9	9,0	10	2,0
Steiermark	10 339	-3,3	13 477	-4,9	-3 138	8,2	10,6	29	2,8
Tirol	6 741	-9,2	6 592	-5,3	149	8,7	8,5	16	2,4
Vorarlberg	3 878	-3,3	3 278	-10,3	600	9,5	8,0	10	2,6
Wien	17 956	-6,2	16 730	-7,3	1 226	9,0	8,4	87	4,8

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Inklusive 455 im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und 762 im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 2) Je 1 000 Lebendgeborene.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Geburten und Sterbefälle umfassen auch im Ausland stattfindende Ereignisse von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich, soweit diese bereits gemeldet wurden. Nicht berücksichtigt sind in Österreich stattfindende Geburten und Sterbefälle von im Ausland wohnhaften Personen.

Die regionale Zuordnung der publizierten Daten erfolgt bei den Geborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei Gestorbenen nach dem letzten Wohnort.

Die **Geburtenbilanz** ist der Saldo aus Lebendgeborenen und Gestorbenen.

Die **Säuglingssterberate** bezieht die im 1. Lebensjahr Gestorbenen auf 1 000 Lebendgeborene.

Die vorläufigen Ergebnisse für 2023 beinhalten alle bis 05. Februar 2024 übermittelten Informationen. Die am 29.01.2024 veröffentlichte vorläufige Zahl von 88 321 Gestorbenen umfasste die bis 23.01.2024 übermittelten Sterbefallmeldungen.

Geburten- und Sterberaten beziehen sich auf eine vorläufige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2023, gebildet aus dem endgültigen Bevölkerungsstand am 1.1.2023 sowie dem vorläufigen Bevölkerungsstand am 1.1.2024.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Anita MIKULASEK, Tel.: +43 1 711 28-7275, E-Mail: demographie@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA